

Erfahrungen mit Alltagshelfer*innen

Beitrag von „Lamy74“ vom 1. Dezember 2023 18:07

Zitat von Exitmusic

Wir haben seit einigen Wochen eine tolle und patente Alltagshelferin an der Schule (Grundschule NRW, Brennpunkt). Wir setzen Sie bisher u.a. für folgende Dinge ein: Kopieraufträge, Begleitung bei Ausflügen, Schulobst schneiden, Laternen basteln, Elternanrufe, wenn Kinder abgeholt werden müssen, Hilfe beim Umziehen im Sportunterricht (Erstklässler), Pausenaufsicht, Botengänge, bei manchen KollegInnen sammelt sie Geld für z.B. Ausflüge ein und führt die entsprechenden Listen. Generell hilft sie auch einfach oft beim Aufräumen und Chaos beseitigen in der Klasse, beim Reinigen der Tische nach dem Kleistern oder Basteln usw. Im Lehrerzimmer hängt ein Einsatzplan, in den wir uns wöchentlich eintragen können, wenn wir sie brauchen. Wenn es akut ist, erreichen wir sie auch über ihr Handy und dann flitzt sie zu uns. Bisher ist sie eine große Entlastung und Stütze für uns, da viele kleinere und größere Aufgaben, die den Unterrichtsfluss stören, abgegeben werden können. Für unsere Schule ein echter Zugewinn!

So eine tolle Alltagshelferin bräuchten wir auch, bräuchte wahrscheinlich jede Grundschule. Aber nicht um leergelaufene Lehrerstellen aufzufüllen und nur für begrenzte Zeit, sondern perse für immer, unbefristet und ordentlich bezahlt.

Bei uns übernehmen diese vielen Aufgaben die KL und wenn möglich auch einiges, wie die Anrufe, Pflaster kleben,... die Sekretärin, wenn sie denn da ist. Die Sekretärin hätte ich auch gerne von 7:30h bis sagen wir 12:30h in der Schule, ach und wenn ich es mir wünschen dürfte, auch jeden Tag.

Aber wir sind ja nicht bei "Wünsch-dir-was"!!! ☐☐